

Bündnisse für Chancengerechtigkeit



deutsche kinder- und jugendstiftung

Eine Initiative der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Die DKJS wird unterstützt von der Körber-Stiftung, der Jacobs Foundation und der Robert Bosch Stiftung.

Beispielkommune: Weiterstadt

Im Mittelpunkt steht das Kind

Weiterstadt schafft einen Fachdienst „Kommunale Bildungsplanung“ und eine Servicestelle „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ auf der Ebene der Stadtverwaltung. Kommunale Bildungs- und Sozialpolitik wird so gebündelt gestaltet.

Dieter Assel, Fachbereichsleiter Kinder, Jugend, Bildung :

„Wir haben in Deutschland genug Geld in den Systemen, aber wir organisieren es falsch, weil wir in Zuständigkeiten denken und nicht in Verantwortung. Und da muss man sagen: ‚Jetzt lasst uns mal zusammen überlegen, Schulträger, Kultusministerium und Kommune, wie wir diese Mittel zielgerichteter bündeln können auf der Grundlage eines gemeinsamen Konzeptes.‘ Das hat was mit regionalem Bildungsmanagement zu tun. Und mit der Einstellung der Personen, die für Bildungs- und Teilhabechancen zuständig sind. Ich sage immer: Traut euch! Wenn man feststellt, dass etwas getan werden muss, dann muss man es tun und sich nicht aufhalten lassen von irgendwelchen Vorgaben. Dabei gilt das Prinzip, dass als vernünftig Erachtete in praktisches Handeln umzusetzen und zu erproben und dann zu prüfen, ob es hierfür eine rechtliche Legitimation gibt. Ist dies nicht der Fall, wird es möglich sein durch politische Beschlüsse eine gesetzliche Legitimation zu erreichen. So entsteht Bewegung in Recht und normativen Prozessen. Meine Aufgabe sehe ich darin, solche Prozesse anzukurbeln.“

Kommune:	Weiterstadt
Bundesland:	Hessen
Ansprechpartner:	Dieter Assel, Fachbereichsleiter Kinder, Jugend, Bildung der Stadt Weiterstadt
Adresse:	Zimmer 216, Riedbahnstraße 6, 64331 Weiterstadt
E-Mail:	dieter.assel@weiterstadt.de
Telefon:	06150 400-4101
Ansprechpartnerin für den Landkreis Darmstadt-Dieburg:	Frau Rosemarie Lück, 1. Kreisbeigeordnete des Landkreises Darmstadt- Dieburg. Verantwortet den Bereich Familie, Soziales, Jugend und die Kreisagentur für Beschäftigung
Adresse:	Jägertorstrasse 207 64289 Darmstadt
E-Mail:	dezernat-eb@ladadi.de
Telefon	06151-881-1400

□ Vorhandene Materialien:

- Bildungsgesamtplan Weiterstadt 2011 – 2015
- Rahmenkonzeption Frühe Bildung
- Dokumentationen aus dem Programm Lebenswelt Schule der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Jacobs Foundation auf www.lokale-bildungslandschaften.de



Bündnisse für Chancengerechtigkeit

□ Strukturen und Strategien in Bezug auf Bildungsarmut

In der Verwaltung

- In der Kommune wurden Steuerungsorgan(e) etabliert – zentral hier unter anderem der Bildungsbeirat
- vom Leitbild „Im Mittelpunkt steht das Kind“ ausgehend wurden in der Kommune die notwendigen Strukturen entwickelt
- Armutsprävention wird vor Ort als ein integraler Bestandteil der individuellen Förderung verstanden und umgesetzt (Handlungskonzept zur Armutsprävention bei Kindern und Jugendlichen)

In der Praxis

- die Umsetzung der Vorhaben / Maßnahmen erfolgt konsequent stadtteilorientiert
- flexible und modularisierte Kindertagesbetreuung
- Frühwarnsystem in den Kitas durch Armutsbeauftragte
- außerschulische Jugendbildung als Kernelement der Bildungslandschaft
- Beteiligung der Kinder und Jugendlichen durch die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung
- Förderpreis für gelungene Partizipation

Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets

- Armutsbeauftragte in den Kitas sprechen die Eltern an und füllen die Anträge gemeinsam mit ihnen in der Einrichtung aus
- Entwicklung eines Modellkonzeptes mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, um den bürokratischen Aufwand zu minimieren und den Leistungsberechtigten möglichst viel Anonymität und Würde zu ermöglichen
- kreisweite Tagung zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets

strukturell (Bildungskette Weiterstadt)	pädagogisch	materiell
Städtisches Förderprogramm Frühe Bildung in Krippen und Tagespflege	Biografisch angelegte individuelle Förderkonzepte auf der Grundlage von Lerndokumentationen im Bereich Frühe Bildung	Gebührenfreistellung für das zweite und jedes weitere Kind einer Familie
Ausbau Kitas zu Familienzentren	Resilienzförderung durch Stärkung der individuellen Ressourcen der Kinder und Förderung ihrer Selbstwirksamkeit	Gebührenbefreiung im letzten Kita-Jahr
Stadtteil Ag's zur Gestaltung der Übergänge	Angebote zur Gesundheitsprävention und Psychomotorik	Weitgehend kostenlose Mittagsversorgung in Kitas durch Projekt Mittagstisch
Runder Tisch Frühe Hilfen	Sprachfördergruppen	Beratungsangebote für Eltern in Kitas
Städtisches Förderkonzept Ganztagschule und Jugendarbeit in Schulen und Stadtteilen	Biografisch begleitete Förderkonzepte im Sek. I Bereich (Sozialkompetenz, Umgang mit Gewalt, Bewerbungstraining)	kostenfreie Bildungsangebote für Eltern im Rahmen des Konzeptes „Starke Eltern – starke Kinder“
Patenprojekt Präventionsrat	Gestaltete Übergänge auf der Grundlage eines gemeinsamen Handlungskonzepts	kostenfreie Ferienangebote für Kinder aus sozial benachteiligten Familien
Servicestelle Beteiligung		Kindercafés in Kindertagesstätten mit kostenfreien Frühstücksangeboten für benachteiligte Kinder
Armutsbericht		Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen aus dem BuT

